

Bienvenido a Barcelona

Autorin_Kristin Urban

_Möchte man Barcelona auf eigene Faust erkunden und entdecken, erreicht man die gewünschten Ausflugsziele bequem mit der U-Bahn. Die roten M's sind dank des dichten Netzes zahlreich in der Stadt gesät, der Streckenplan ist übersichtlich und mit einem Tagesticket für knapp sechs Euro steht dem Sightseeing (für Eilige) nichts mehr im Wege. Dank der Olympischen Sommerspiele 1992 sind die einzelnen Stationen auch in relativ neuem und zudem auch gepflegtem Erscheinungsbild vorzufinden.



Casa Mila





Park Güell

Próxima estación: Mercat de la Boqueria

Obst, Gemüse, Pralinen, Wurst, Käse, Meeresfrüchte soweit das GenieBerauge blicken kann. In diesem Markt bleibt kein kulinarischer Wunsch offen, jegliche Gaumenfreuden können hier bedient werden. Düfte und Farben, Kostproben und Stimmengewirr – auch für die Sinnesorgane bietet „La Boqueria“ einiges. Wer in der riesigen Markthalle zu späteren Nachmittagsstunden eintrifft, kann hier und da von „dúo por uno“ profitieren – zwei Produkte zum Preis von einem. Kleine, manchmal recht kauzig erscheinende Sitzgelegenheiten, deren Gemütlichkeit dies keinen Abbruch tun soll, bieten dem Besucher am Rande des Marktes Gelegenheit, das Treiben bei einer Tasse Kaffee wirken zu lassen.

La Boqueria ist rechterhand der Rambla in Richtung Hafen gelegen, womit das Stichwort für das nächste must-see gegeben ist.



La Boqueria

Próxima estación: La Rambla

Vogelgezwitscher und Blumendüfte sind die Eindrücke, die am meisten im Gedächtnis blieben – von der Rambla. Direkt zum alten Hafen von Barcelona führend, dem Port Vell, ist sie links und rechts eingefasst von alten und neuen Gebäuden, schicken und weniger schicken Fassaden. Pantomime, living dolls, Porträtzeichner und Schausteller säumen die ca. ein Kilometer lange Flaniermeile ebenso wie farbenprächtige Blumenstände, kleine Straßengalerien oder Wellensittiche in ihren Vogelbauern. Das Treiben ist bunt und beeindruckend auf der Rambla und eben dies machen sich leider auch Taschendiebe zunutze.

Próxima estación: Sagrada Familia

Schon Gaudí war überzeugt davon, dass Barcelona einst für „seine“ Kirche bekannt sein würde. Nun, das kann man mit Recht auch behaupten, denn wer in Barcelona ist, kommt an der Sagrada Familia kaum vorbei. Seit 1882 in Bau, wird das mit äüßerst viel Liebe zum Detail geschaffene Meisterwerk der Architektur voraussichtlich 2026 fertiggestellt sein.

Ein Eintrittspreis von etwa zehn Euro macht das Erlebnis zu einem nicht ganz günstigen Vergnügen, dennoch lohnt sich der Besuch der wohl bekanntesten Baustelle Spaniens auf jeden Fall. Am 7. November wartet für alle Interessierten ein Höhepunkt in der Geschichte um die Sagrada Familia: Papst Benedikt XVI. wird die Basilika weihen.

Próxima estación: Park Güell

Der mehr als 17 Hektar große Park, der in den Jahren 1900 bis 1914 von Antoni Gaudí geschaffen wurde, ist von der Metro (Haltestelle Lesseps) aus in etwa 20 Gehminuten erreichbar. Der teils etwas steile Anstieg wird aber belohnt. 1984 wurde der Park in die UNESCO-Liste des Welterbes aufgenommen.



La Rambla

Sagrada Família

Zu Recht – erfüllt dieser doch Kriterium Nummer eins der Unterschutzstellung: ein Meisterwerk der menschlichen Schöpferkraft.

Vom großen Terrassenplatz aus, der einst als griechisches Theater geplant war und den Mittelpunkt des Parks bildet, hat man einen fantastischen Blick auf Barcelona.

Abfälle aus Keramikfabriken bildeten die Grundlage der viel verarbeiteten Mosaik, die überall, vor allem aber auf den Sitzgelegenheiten des La Placa, wie der Terrassenplatz auch genannt wird, zu finden sind.

Ursprünglich als große Wohnanlage für ca. 60 Wohnanlagen geplant, befinden sich dennoch nur drei Häuser im Park. Zum einen das frühere Wohnhaus Antoni Gaudís, das heute das Gaudí-Museum beherbergt, zum anderen das frühere Wohnhaus der Familie Güell, welches heute als Schule dient, sowie das Wohnhaus eines befreundeten Architekten der Güells. Ein Besuch ist auf jeden Fall empfehlenswert, noch dazu bei freiem Eintritt.

Próxima estación: Font Màgica

Der Abschluss eines perfekten Tages in Barcelona bildet die Magische Fontäne (Font Màgica) am Fuße des Montjuic. Direkt vor dem Palau Nacional befindet sich der von mehr als 3.600 Wasserdüsen und über 130 Motoren betriebene Brunnen, der 1929 anlässlich der Weltausstellung eröffnet wurde. Ein einmalig schönes und atemberaubendes Ensemble aus Wasser, Musik und farbigem Licht entlässt bis zu 30 verschiedene Kreationen ins Dunkel der Nacht. Von rockig bis klassisch, von Musical bis Oper – Gänsehaut pur ist garantiert.

Font Màgica – ein wahrlich empfehlenswertes und zudem kostenfreies Spektakel, das zu folgenden Zeiten zu erleben ist: Oktober bis April – Freitag und Samstag von 19 Uhr bis 21 Uhr und von Mai bis September – donnerstags bis sonntags von 21 Uhr bis 23.30 Uhr.

Barcelona per pedales

Wer durch das untergründige Von-Station-zu-Station-Fahren mit der Metro das Gefühl hat, etwas von Barcelona zu verpassen, dem kann man entweder die typischen Touristenbusse empfehlen oder aber die etwas andere, vielleicht auch spannendere Art von Stadtführung – nämlich per Fahrrad.

Immerhin umfasst das Netz der Radwege inzwischen mehr als 120 Kilometer. Geführte Touren in und um Barcelona können gebucht werden, kräftig in die Pedale getreten werden kann zum Beispiel auf Tapas- oder Nacht-Tour, auf klassischer Sightseeing-Tour oder maßgeschneidert nach individuellen Wünschen. Zur Vorbereitung können u.a. folgende Links helfen: www.barcelonabiking.com, www.bikerentalbarcelona.com oder www.barcelonaby-bike.com



Font Màgica